

LOKALES

Insa Berends trennt sich von 40 Zentimeter Haarpracht

29-Jährige aus Ammersum ließ Haare für guten Zweck wachsen

Von Gisela Robben

■ Ammersum Märchenhafte 20 Ellen, also etwa 11,50 Meter lang war das Haar von Rapunzel. Immerhin 40 Zentimeter lang waren die Haare von Insa Berends, ehe sie vor kurzem dem Salon „Königinnen“ in Hamburg einen Besuch abstattete. „Es dauerte keine halbe Stunde, da waren die Zöpfe ab“, freut sich die 29-Jährige aus der Samtgemeinde Jümme. Warum sie die Haare für den guten Zweck gespendet hat, erzählt sie im nachfolgenden Interview.

Wie haben Sie von der Aktion erfahren?

Meine Schwägerin, die in Hamburg als Journalistin arbeitet, hat mir von einem Haarstudio erzählt, das einmal im Monat diese Aktion anbietet. Besonders toll finde ich, dass die Perücken dort vor Ort hergestellt werden.

Haben Sie die fertige Perücke gesehen?

Nein. Für eine Perücke benötigt man etwa vier bis fünf Haarspenden. Es dauert rund 70 Stunden, bis sie fertig ist.

Und wer bekommt die Haare?

Das sind vor allem Frauen, die durch Chemotherapien oder andere Krankheiten ihre Haare verloren haben. Und die dadurch ihre Lebensfreude und Selbstbewusstsein zurückbekommen.

Fiel es Ihnen schwer, sich von den langen Haaren zu trennen?

Überhaupt nicht, denn eigentlich trage ich meine Haare gar nicht so lang. Ich habe sie nur für diese Aktion wachsen lassen. Am Ende waren die

Drei Jahre hat es gedauert, bis das Haar von Insa Berends 40 Zentimeter lang war. Jetzt hat sie die Pracht gespendet.

40 Zentimeter sogar eher eine Last. Vor allem die Übergangszeit war schwierig, weil ich die Stufen rauswachsen lassen musste. Auch durfte ich meine Haare nicht mehr färben und die Spitzen mussten regelmäßig gekürzt werden

Was ging Ihnen durch den Kopf, als der erste Zopf abgeschnitten wurde?

Zuerst war ich nervös. Aber als dann der erste Zopf auf den Boden fiel, war ich erleichtert. Alles ging ganz schnell und nach 30 Minuten hatte ich eine neue Frisur.

Bereuen Sie Ihre Entscheidung?

Nein, auf keinen Fall. Ich bin froh, damit etwas Gutes getan zu haben. Und jetzt freue ich

Am Ende freut sich Insa Berends über ihre neue Frisur.

mich, dass ich wieder neue Frisuren ausprobieren kann. Die kürzeren Haare kommen Ihnen beruflich auch zugute... Ja, ich arbeite seit zwei Jahren in der Mission und zwar mit Kindern und Obdachlosen im Bereich Seelsorge. Ich war schon in Indien, Costa Rica, Chile und Brasilien. Meistens sechs Monate am Stück. Demnächst geht es wieder los.



Schnipp, schnapp, und der Zopf ist ab.



Hallo, ich wollte mich nocheinmal bedanken für die tolle frisur die ihr mir verpasst habt. Ich hab viele Komplimente bekommen ;) zudem hat unsere lokale zeitung grosses interesse gehabt einen bericht zu schreiben den ich euch unbedingt mal zukommen lassen wollte.

Viele Grüße

Insa